SELF-INKING HAND STAMP

Publication number: WO0048843
Publication date: 2000-08-24

Inventor:

FABER ERNST (AT)

Applicant:

COLOP STEMPELERZEUGUNG SKOPEK (AT);

FABER ERNST (AT)

Classification:

- internationai:

B41K1/40; B41K1/56; B41K1/00; (IPC1-7): B41K1/56;

B41K1/40

- European:

B41K1/40; B41K1/56

Application number: WO2000AT00029 20000208 **Priority number(s):** AT19990000105U 19990218

Aiso published as:

EP1152899 (A1)
US6994025 (B1)
EP1152899 (A0)

EP1152899 (B1) PL192343B (B1)

more >>

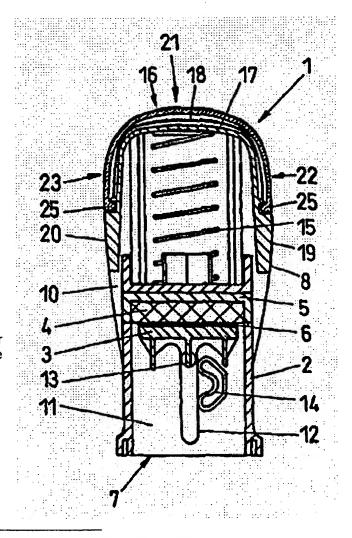
Cited documents:

US4432281 EP0475061 DE1136720

Report a data error here

Abstract of WO0048843

The invention relates to a self-inking hand stamp (1) with upper impact inking. The inventive hand stamp comprises a stamp housing (2) in which a stamp aggregate (3) is arranged that can move from an inking position on an ink pad (4) to a stamping position. To this end, an actuating frame (8) and an inversion mechanism are assigned to said stamp aggregate. The actuating frame (8) is placed like a cap on the upper part of the stamp housing (2) and comprises two limbs (9, 10) which laterally rest on the stamp housing (2) and which are provided for actuating the stamp aggregate (3). In addition, the actuating frame can be pressed down with regard to the stamp housing (2) against spring force (15) and is configured with an accommodating recess (17) which is situated at the top, which is provided for a sheet (18) containing information and to which a transparent cover (24) can be detachably fixed. The accommodating recess (17) extends from the top (16) of the actuating frame (8) to the faces (19, 20) of the same. The transparent cover (24) is correspondingly convex from the top to the face and is configured as one piece.



Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

PCT WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM Internationales Büro

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 7:

B41K 1/56, 1/40

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: A1

WO 00/48843

(43) Internationales

Veröffentlichungsdatum:

24. August 2000 (24.08.00)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/AT00/00029

(22) Internationales Anmeldedatum: 8. Februar 2000 (08.02.00)

(30) Prioritätsdaten:

GM 105/99

18. Februar 1999 (18.02.99)

AT

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): COLOP STEMPELERZEUGUNG SKOPEK GMBH & CO. KG [AT/AT]; Dr. F.-Arming-Strasse 5, A-4600 Wels (AT).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): FABER, Ernst [AT/AT]; Dr. F.-Arming-Strasse 5, A-4600 Wels (AT).

(74) Anwälte: SONN, Helmut usw.; Riemergasse 14, A-1010 Wien (AT).

CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

(81) Bestimmungsstaaten: PL, US, europäisches Patent (AT, BE,

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.

(54) Title: SELF-INKING HAND STAMP

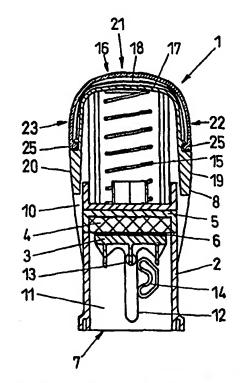
(54) Bezeichnung: SELBSTFÄRBE-HANDSTEMPEL

(57) Abstract

The invention relates to a self-inking hand stamp (1) with upper impact inking. The inventive hand stamp comprises a stamp housing (2) in which a stamp aggregate (3) is arranged that can move from an inking position on an ink pad (4) to a stamping position. To this end, an actuating frame (8) and an inversion mechanism are assigned to said stamp aggregate. The actuating frame (8) is placed like a cap on the upper part of the stamp housing (2) and comprises two limbs (9, 10) which laterally rest on the stamp housing (2) and which are provided for actuating the stamp aggregate (3). In addition, the actuating frame can be pressed down with regard to the stamp housing (2) against spring force (15) and is configured with an accommodating recess (17) which is situated at the top, which is provided for a sheet (18) containing information and to which a transparent cover (24) can be detachably fixed. The accommodating recess (17) extends from the top (16) of the actuating frame (8) to the faces (19, 20) of the same. The transparent cover (24) is correspondingly convex from the top to the face and is configured as one piece.

(57) Zusammenfassung

Selbstfärbe-Handstempel (1) mit Oberschlagfärbung, mit einem Stempelgehäuse (2), in dem ein aus einer Einfärbstellung an einem Stempelkissen (4) in eine Abdruckstellung bewegbares Stempelaggregat (3) angeordnet ist, dem hierfür ein Betätigungsbügel (8) sowie ein Wendemechanismus zugeordnet sind, wobei der Betätigungsbügel (8) haubenartig auf den Oberteil des Stempelgehäuses (2) aufgesetzt ist, zwei seitlich am Stempelgehäuse (2) anliegende Schenkel (9, 10) fur die Betätigung des Stempelaggregats (3) aufweist, entgegen Federkraft (15) relativ zum Stempelgehäuse (2) niederdruckbar ist und mit einer oberseitigen Aufnahmevertiefung (17) für ein Informationsblatt (18) aus-



gebildet ist, der eine lösbar angebrachte transparente Abdeckung (24) zugeordnet ist; die Aufnahmevertiefung (17) erstreckt sich dabei von der Oberseite (16) des Betätigungsbügels (8) zu den Breitseiten (19, 20) desselben, und die transparente Abdeckung (24) ist entsprechend von der Oberseite zur Breitseite gewölbt und einstückig ausgebildet.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

ı								
l	AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
l	AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
١	AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
1	AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
l	AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
l	BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
I	BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
l	BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
١	BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
١	BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
I	BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
I	BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
۱	BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
1	CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
I	CF	Zentralafrikanische Republik	JР	Japan	NE	Niger	$\mathbf{U}\mathbf{Z}$	Usbekistan
١	CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
l	CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
I	Ci	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neusceland	ZW	Zimbabwe
İ	CM	Kamerun		Котеа	PL	Polen		
ı	·CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
ı	CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumānien		
1	CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
ı	DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
I	DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
1	EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		
ı								

Selbstfärbe-Handstempel

Die Erfindung betrifft einen Selbstfärbe-Handstempel mit Oberschlagfärbung, mit einem Stempelgehäuse, in dem ein aus einer Einfärbstellung an einem Stempelkissen in eine Abdruckstellung bewegbares Stempelaggregat angeordnet ist, dem hierfür ein Betätigungsbügel sowie ein Wendemechanismus zugeordnet sind, wobei der Betätigungsbügel, der eine Oberseite, zwei einander gegenüberliegende Breitseiten und zwei einander gegenüberliegende Breitseiten und zwei einander gegenüberliegende Schmalseiten aufweist, haubenartig auf den Oberteil des Stempelgehäuses aufgesetzt ist, zwei seitlich am Stempelgehäuse anliegende Schenkel für die Betätigung des Stempelaggregats aufweist, entgegen Federkraft relativ zum Stempelgehäuse niederdrückbar ist und mit einer oberseitigen Aufnahmevertiefung für ein Informationsblatt ausgebildet ist, der eine lösbar angebrachte transparente Abdeckung zugeordnet ist.

Derartige Selbstfärbe-Handstempel mit haubenartigem Betätigungsbügel haben den Vorteil einer kompakten, handlichen Konstruktion, verglichen mit Stempeln mit einem an der Oberseite des Betätigungsbügels aufgesetzten hochragenden Handgriff, vgl. z.B. einerseits die US 4 432 281 A oder AT 1271 U sowie andererseits die US 4 823 696 A. Dabei ist es im Zusammenhang mit den Selbstfärbe-Handstempeln mit haubenartigem Betätigungsbügel auch üblich, an der Oberseite der Haube in einem Sichtfenster ein Informationsblatt unterzubringen, das den jeweiligen zu erzeugenden Stempelabdruck wiedergibt, um so den Benützer bei einer Mehrzahl von Stempeln über den jeweiligen Stempelabdruck zu informieren. Üblicherweise ist eine mehr oder weniger ebenflächige transparente Abdeckung vorgesehen, die über der Aufnahmevertiefung für das Informationsblatt am Betätigungsbügel eingeschnappt wird. Es hat sich jedoch in der Praxis gezeigt, dass von den Anwendern häufig zusätzliche Informationen benötigt werden, wobei etwa Firmeninformationen, Informationen betreffend Abteilungen innerhalb eines Unternehmens, Werbeangaben und ähnliches gewünscht werden. Als Ausweg wurden hier Betätiqungsbügel in verschiedenen Farben, entsprechend verschiedenen Abteilungen in einem Unternehmen vorgesehen, wie etwa Handstempel mit schwarz, blau und rot eingefärbten Kunststoff-

Betätigungsbügeln; zusätzlich wurde es üblich, Etiketten auf den Breitseiten der Oberteile der Betätigungsbügel aufzukleben, wie etwa mit der Information "Abteilung X". Andererseits wurde auch vorgeschlagen, Aufnahmevertiefungen für Etiketten an den beiden Breitseiten des Betätigungsbügels, anstatt an der Oberseite, vorzusehen, um Informationsetiketten darin unterzubringen, vgl. AT 380 836 B. Diese verschiedenen Vorschläge haben sich in der Praxis durchwegs als noch nicht zufriedenstellend erwiesen, man begnügte sich aber offenbar damit, da man bei den gegenständlichen Selbstfärbestempeln mit haubenförmigen Betätigungsbügeln im Hinblick auf die Unterbringung des Stempelgehäuses unter federnder Abstützung des Betätigungsbügels bei einer kompakten, gedrungenen Bauweise nur diese Ausbildungen als sinnvoll ansah; dies trotz des Umstandes, dass es aus der DE 1 136 720 C bereits seit längerem bekannt war, auf den Griffkopf eines Handstempels ein Etikett aufzulegen, das sich von der Oberseite zu den Schmalseiten, gegebenenfalls überdies zu den Breitseiten des Griffkopfes erstreckte; darüber wurde eine Haube aufgesetzt, die den Griffkopf allseitig umfasste. Allerdings handelte es sich hier um einen Handstempel ohne Selbstfärbe-Einrichtung, so dass im Inneren des Griffs keine Komponenten unterzubringen waren, und überdies waren keine Aufnahmevertiefungen für die Etiketten am Griffkopf vorgesehen; die Etiketten wurden vielmehr einfach unter der allgemein quaderförmigen Haube eingelegt; eine solche Haube ist bei einem Handstempel ohne Selbstfärbe-Einrichtung trotz der durch sie eingeführten Instabilitäten beim Erzeugen von Stempelabdrucken wenig problematisch, da keine sich bewegenden Komponenten vorliegen, sie kann jedoch bei Selbstfärbestempeln zu einem nur ungenügenden, unter Umständen "verschmierten" Stempelabdruck führen.

Aufgabe der Erfindung war es daher, einen Selbstfärbe-Handstempel der eingangs angeführten Art vorzusehen, der in einer integrierten Form die Möglichkeit bietet, zusätzliche Informationen, abgesehen von einem Muster des jeweiligen Stempelabdrucks, bequem und sicher unterzubringen, ohne dass dabei die Fertigung und Montage der Stempelkomponenten aufwendiger wird, und ohne dass die Erzeugung von Stempelabdrucken beeinträchtigt wird.

Der erfindungsgemäße Selbstfärbe-Handstempel der eingangs

erwähnten Art ist demgemäß dadurch gekennzeichnet, dass sich die Aufnahmevertiefung unter seitlicher Begrenzung zu den Schmalseiten hin von der Oberseite des Betätigungsbügels kontinuierlich zu zumindest einer Breitseite desselben erstreckt, und dass die transparente Abdeckung entsprechend von der Oberseite zur zumindest einen Breitseite gewölbt und einstückig ausgebildet ist.

Dadurch, dass sich die Aufnahmevertiefung außer an der Oberseite auch an zumindest einer Breitseite des Oberteils des Betätigungsbügels erstreckt, kann zusätzlich zur Information an der Oberseite auch Information an der zumindest einen Breitseite untergebracht werden, wobei dies bevorzugt dadurch bewerkstelligt wird, dass ein entsprechend großes Informationsblatt in die Aufnahmevertiefung eingelegt wird, welches sich sowohl über die Oberseite als auch über den Bereich der Aufnahmevertiefung an der Breitseite des Betätigungsbügels erstreckt und dabei beispielsweise an der Oberseite den Stempelabdruck wiedergibt, hingegen im Breitseitenbereich Informationen über die Firma bzw. Firmenabteilung, Werbeinformation etc. enthält. Hinsichtlich der Fertigung des Handstempels ergeben sich dabei keine nachteiligen Auswirkungen, da die Aufnahmevertiefung problemlos bei der Herstellung des Betätigungsbügels, beispielsweise durch Spritzgießen aus Kunststoff, mit der angegebenen Erstreckung geformt werden kann. In ähnlicher Weise kann die transparente Abdeckung in der gewölbten anstatt mehr oder weniger ebenflächigen Gestalt, insbesondere ebenfalls durch Spritzgießen aus einem transparenten Kunststoff, hergestellt werden, und es kann im Prinzip auch die Fixierung der Abdeckung in üblicher Form, durch Verrastung bzw. Aufschnappen, bewerkstelligt werden. Demgemäß kann die Herstellung der Komponenten des Handstempels ebenso wie deren Montage im bisherigen Rahmen gehalten werden; insbesondere ist auch nach wie vor die Anbringung von einer oder mehreren Federn zwischen der Oberseite des Stempelgehäuses und der Innenseite des Betätigungsbügels unterhalb der Aufnahmevertiefung ohne Schwierigkeiten möglich. Die Festigkeit des Betätigungsbuqels wird durch die sich auch auf zumindest einer Breitseite fortsetzende Vertiefung nicht beeinträchtigt, da die Ränder der Vertiefung benachbart den Schmalseiten wie Verstärkungsrippen wirken, wodurch eine Kraftübertragung beim Stempeln gerade in diesem Schmalseiten-Bereich - wo die Schenkel des Betätigungsbügels die Verbindung zum Stempelaggregat herstellen - in ausreichendem Maße ermöglicht wird.

Im Hinblick auf eine möglichst große Informationsfläche sowie auch auf eine die Herstellung erleichternde symmetrische Ausbildung hat es sich als besonders günstig erwiesen, wenn sich die Aufnahmevertiefung im Querschnitt allgemein U-förmig zu beiden Breitseiten des Betätigungsbügels erstreckt und die transparente Abdeckung im Querschnitt im Wesentlichen U-förmig gewölbt ist. Auch bei dieser Ausbildung ergibt sich, dass grundsätzlich am Aufbau und an der Montage des Handstempels keine Änderungen erforderlich sind und die Handhabung nicht beeinträchtigt wird.

Für die Anbringung der transparenten Abdeckung durch einfaches Aufschnappen oder aber Verrasten kann mit Vorteil vorgesehen werden, dass die transparente Abdeckung an ihrer Innenfläche randseitig Rastvorsprünge für ein Einschnappen in Rastausnehmungen am Rand der Aufnahmevertiefung aufweist. Dabei ist zumindest ein Rastvorsprung zweckmäßigerweise an der wenigstens einen Breitseite und ein Rastvorsprung am gegenüberliegenden Rand an der Oberseite oder aber bevorzugt, wenn die Aufnahmevertiefung zu beiden Breitseiten hin erstreckt ist, an der anderen Breitseite vorgesehen, wobei die Abdeckung mit einer entsprechenden Gestalt bzw. Vorspannung geformt wird, so dass sie unter elastischer Verformung auf die Aufnahmevertiefung aufgesetzt und aufgeschnappt wird. Für einen sicheren Halt der transparenten, gewölbten Abdeckung auf dem Betätigungsbügel ist es dabei zweckmäßig, wenn jeweils ein leistenförmiger mittiger Rastvorsprung an den Rändern der transparenten Abdeckung angeformt ist, dem ein entsprechendes längliches Rastfenster am jeweiligen Rand der Aufnahmevertiefung zugeordnet ist.

Weiters ist es für die vereinfachte Anbringung des Informationsblattes günstig, wenn die Rastvorsprünge an der Innenfläche der transparenten Abdeckung zugleich eine Halterung für das Informationsblatt bilden. Bei dieser Ausbildung wird zunächst das Informationsblatt in die Abdeckung – unter entsprechendem Wölben – eingesetzt, und sodann wird die Abdeckung zusammen mit dem Informationsblatt auf den Betätigungsbügel aufgeschnappt.

Um einen definierten Raum für die Aufnahme des Informations-

blattes bzw. eine Anordnung der transparenten Abdeckung im Abstand vom Boden der Aufnahmevertiefung und dabei nichtsdestoweniger eine kompakte, feste Anbringung der Abdeckung zu ermöglichen, ist es auch von Vorteil, wenn die Aufnahmevertiefung mit wenigstens einem randseitigen Auflagevorsprung für den Rand der transparenten Abdeckung ausgebildet ist. Dabei hat es sich als besonders zweckmäßig erwiesen, wenn in der Aufnahmevertiefung im Breitseiten-Bereich randseitig ein schulterförmiger Auflagevorsprung vorgesehen ist, der benachbart den Schmalseiten zur Oberseite hin mit seiner Höhe gegen Null verläuft.

Im Hinblick auf ein Aufschnappen der transparenten Abdeckung und ein elastisches Verformen desselben ohne Bruchgefahr, und um für eine gute Lesbarkeit des Informationsblattes eine relativ ebene Unterlage vorzusehen, die durch den jeweiligen Boden der Aufnahmevertiefung gebildet ist, ist es weiters vorteilhaft, wenn die Oberseite der Aufnahmevertiefung ebenso wie der Breitseiten-Bereich, verglichen mit der gewölbten transparenten Abdeckung höchstens geringfügig gekrümmt verläuft.

Für die Herstellung ebenso wie für die elastische Verformung ist es schließlich günstig, wenn die transparente Abdeckung sowohl in Quer- als auch in Längsrichtung gewölbt ist.

Die Erfindung wird nachstehend anhand von in der Zeichnung veranschaulichten bevorzugten Ausführungsbeispielen, auf die sie jedoch nicht beschränkt sein soll, noch weiter erläutert. Es zeigen:

Fig.1 eine schematische Ansicht eines Selbstfärbe-Handstempels mit einem haubenförmig auf das Stempelgehäuse aufgesetzten Betätigungsbügel;

Fig.2 einen Vertikalschnitt durch diesen Handstempel gemäß der Linie II-II in Fig.1;

Fig.3 einen entsprechenden Vertikalschnitt durch den oberen Teil dieses Handstempels, nun jedoch in auseinandergezogener Darstellung der transparenten Abdeckung, eines Informationsblattes und des Betätigungsbügels mit der daran vorgesehenen Aufnahmevertiefung für das Informationsblatt;

Fig.4 in größerem Maßstab das Detail IV von Fig.3 im Bereich der Verrastung der Abdeckung am Betätigungsbügel, ebenfalls im Schnitt:

Fig.5 in einem vergleichbaren Detail-Schnitt einen Bereich außerhalb der Verrastungsstelle zur Veranschaulichung eines schulterförmigen Auflagevorsprungs für die transparente Abdeckung; und

Fig.6 in einer Teil-Ansicht ähnlich Fig.1 den oberen Teil eines modifizierten Selbstfärbe-Handstempels.

In den Fig.1 und 2 ist ein insgesamt mit 1 bezeichneter Selbstfärbe-Handstempel mit Oberschlagfärbung veranschaulicht, der ein Stempelgehäuse 2 aufweist, in dem in an sich herkömmlicher Weise ein Stempelaggregat 3 beweglich angeordnet ist. Dieser Stempelaggregat 3 ist in Fig.2 in der oberen Normal-oder Einfärbeposition, in Anlage an einem Stempelkissen 4 in einer in eine Aufnahme im Stempelgehäuse 2 eingeschobenen Kissenlade 5, dargestellt. Aus dieser oberen Stellung ist das Stempelaggregat 3 abwärts bewegbar und dabei um 180° schwenkbar, so dass es mit seiner Klischeeseite 6 durch die untere Öffnung 7 des Stempelgehäuses 2 hindurch einen Abdruck auf der jeweiligen Unterlage erzeugen kann. Für diese Stempelbetätigung ist ein mit seinem Oberteil haubenartig auf das Stempelgehäuse 2 aufgebrachter Betätigungsbügel 8 vorgesehen, der zwei Schenkel 9,10 (s. Fig.1) aufweist, die an den beiden schmalen Seitenwänden, z.B. 11 in Fig. 2, des Stempelgehäuses 2, entlanggleiten und dabei mit dem Stempelaggregat 3 durch einen vertikalen Führungsschlitz 12 hindurch über Zapfen oder Achsen 13 in Verbindung stehen. Zum Wenden des Stempelaggregats 3 sind dabei entsprechende, mit Anschlägen am Stempelaggregat 3 zusammenwirkenden Steuerkurven in herkömmlicher Weise an der Innenseite der Seitenwände 11 vorgesehen, wie in Fig.2 bei 14 veranschaulicht ist, wodurch insgesamt ein an sich bekannter Wendemechanismus (12,13,14) erhalten ist.

Zwischen dem Stempelgehäuse 2 und dem Betätigungsbügel 8 ist innerhalb des haubenförmigen Oberteils des Betätigungsbügels 8 eine Druckfeder 15 angeordnet, die den Betätigungsbügel 8 in die gezeigte obere Normal- oder Einfärbstellung drückt. Die Druckfeder 15 stützt sich dabei an der Oberseite des Stempelgehäuses 2 einerseits sowie an der Innenfläche des Betätigungsbügels 8 an dessen Oberseite 16 ab.

An dieser Oberseite 16 des Betätigungsbügels 8 ist im schalenförmigen bzw. haubenförmigen Oberteil außen eine Auf-

nahmevertiefung 17 für ein Informationsblatt 18 eingeformt, wobei sich diese Aufnahmevertiefung 17 kontinuierlich, im Querschnitt U-förmig, auf beiden Breitseiten 19,20 des Betätigungsbügels 8 bis in ungefähr die halbe Höhe des haubenförmigen Oberteils fortsetzt und dort sowie zu den Schmalseiten des Betätigungsbügels 8 hin durch einen Rand begrenzt ist. Dadurch werden im Wesentlichen drei zusammenhängende Informationsflächen oder -vertiefungen erhalten, nämlich eine obere Informationsfläche 21 sowie zwei Breitseiten- Informationsflächen 22,23.

Zur Abdeckung der Aufnahmevetiefung 17 bzw. des darin eingelegten Informationsblattes 18 ist eine schalenförmige transparente Abdeckung 24 vorgesehen, die im Querschnitt im Wesentlichen U-förmig ausgebildet ist, vgl. außer Fig.2 insbesondere auch Fig.3 und 4, und die einfach auf den Betätigungsbügel 8 aufgeschnappt wird.

Zu diesem Zweck sind an den beiden Breitseiten 19,20 mittig Rastvorsprünge 25 am Rand der Abdeckung 24 innen angeformt, vgl. außer Fig.1 auch Fig.3 und 4, die in korrespondierende Rastausnehmungen 26 am Rand der Aufnahmevertiefung 17 des Betätigungsbügels 8 einrasten können. Im Ausführungsbeispiel gemäß Fig.1 bis 5 ist dabei jeder Rastvorsprung 25 - und entsprechend die fensterförmige Rastausnehmung 26 - länglich bzw. leistenförmig, wie insbesondere aus der Darstellung in Fig.1 zu ersehen ist, und diese Rastelemente 25,26 sind in der Mitte der Breitseite 19 bzw. 20 angeordnet. Die Rastfenster 26 schließen dabei an schulterförmige randseitige Auflagevorsprünge 27 an, die in Fig.1 für die eine Breitseite 19 ersichtlich sind, vgl. im Übrigen auch die Darstellung in Fig.5, die einen Schnitt ähnlich Fig.4, jedoch an einer Stelle neben den Rastelementen 25,26 zeigt, und deren Höhe benachbart den Bügel-Schmalseiten zur Oberseite 16 gegen Null geht. In den Fig.4 und 5 ist im Übrigen mit strichpunktierter Linie auch ein in die Aufnahmevertiefung 17 eingelegtes Informationsblatt 18 veranschaulicht. Dieses Informationsblatt 18 wird zur Anbringung bei abgenommener Abdeckung 24 zuerst in diese Abdeckung 24 innen eingesetzt, s. den Pfeil und die strichlierte Darstellung des Informationsblattes 18 innerhalb der Abdeckung 24 in Fig.3, wobei die Rastvorsprünge 25 als Halterung für das Informationsblatt 8 dienen. Danach wird

- 8 -

die Abdeckung 24 zusammen mit dem Informationsblatt 18 oben auf den Betätigungsbügel 8 aufgesetzt, wobei die Rastvorsprünge 25 in die Rastfenster oder allgemein Rastausnehmungen 26 einschnappen. Das Informationsblatt 18 legt sich dabei enger an den Boden der Aufnahmevertiefung 17 an, wobei die Aufnahmevertiefung 17, wie außer aus Fig.3 auch aus Fig.2 hervorgeht, an den beiden Breitseiten-Informationsflächen 22,23 ebenso wie an der Oberseiten-Informationsfläche 21 mehr ebenflächig ausgebildet ist, verglichen mit der stärker im Querschnitt gekrümmten Abdeckung 24.

Die Abdeckung 24 kann auch in Längsrichtung, s. Fig.1, eine konvexe Krümmung haben, um sich insgesamt besser der Kontur des Betätigungsbügels 8 anzupassen und überdies ein Einschnappen unter elastischer Vorspannung in verstärktem Ausmaß zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang können, wie sich dies aus Fig.2 ergibt, die beiden Breitseiten-Schenkel der schalenförmigen, im Querschnitt U-förmigen Abdeckung 24 abwärts leicht konvergierend geformt sein, und die Querschnittsform der Abdeckung 24 kann angenähert halbkreisförmig sein; im Gegensatz dazu hat die Aufnahmevertiefung 17 im Querschnitt eine beinahe rechteckige Gestalt, sieht man von den gerundeten Ecken im Übergangsbereich von den Breitseiten 19 bzw. 20 zur Oberseite 16 ab, wo sich die Abdeckung 24 innenseitig dem Boden der Aufnahmevertiefung 17 nähert, vgl. Fig.2.

In Fig.6 ist eine gegenüber Fig.1 insofern modifizierte Auführungsform eines Selbstfärbe-Handstempels gezeigt, als dort die transparente Abdeckung 24 an jeder Breitseite, z.B. 19, des Betätigungsbügels 8 mit Hilfe von zwei mehr zur Seite hin angeordneten Rastvorsprüngen 25a,25b, aufgeschnappt wird, die in entsprechende Rastausnehmungen 26a,26b am Rand der Aufnahmevertiefung 17 einrasten. Auch hier können die Rastvorsprünge 25a,25b zum Anbringen des Informationsblattes 18 wiederum als Halterung, wie vorstehend anhand der Fig.3 erläutert, eingesetzt werden.

Eine andere Möglichkeit zur Verrastung der Abdeckung 24 am Rand der Aufnahmevertiefung 17 bestünde darin, einen zumindest bereichsweise hinterschnittenen Rand der Aufnahmevertiefung 17 bzw. Abdeckung 24 vorzusehen. Es hat sich jedoch gezeigt, dass dann die Abdeckung 24 verhältnismäßig schwer vom Betätigungs-

bügel 8 abgenommen werden kann, so dass sich die Ausbildung mit den beschriebenen Rastvorsprüngen 25 und Rastfenstern 26 als günstiger erwiesen hat. Eine weitere mögliche Modifikation des beschriebenen Selbstfärbe-Handstempels besteht darin, die Aufnahmevertiefung 17 nur an einer Breitseite, z.B 19, sowie an der Oberseite 16 vorzusehen, d.h. an der anderen Breitseite 20 würde der Befestigungspunkt für die Abdeckung 24 am Befestigungsbügel 8 im Querschnitt gesehen nach oben in den "Eckbereich" rücken, wie in Fig.3 schematisch bei 28 angedeutet.

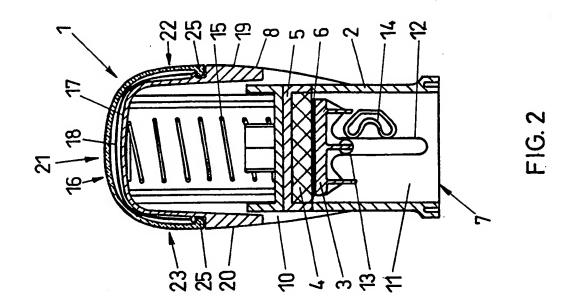
Demgemäß würde sich, im Querschnitt gesehen, dann anstatt der U-Form für die Aufnahmevertiefung 17 bzw. die Abdeckung 24 eine ungefähre L-Form ergeben.

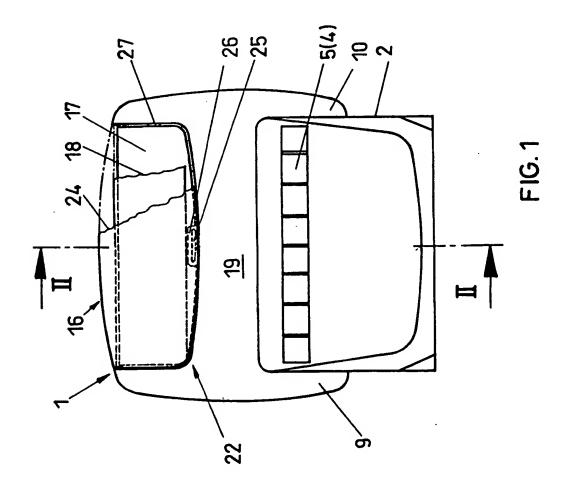
Patentansprüche:

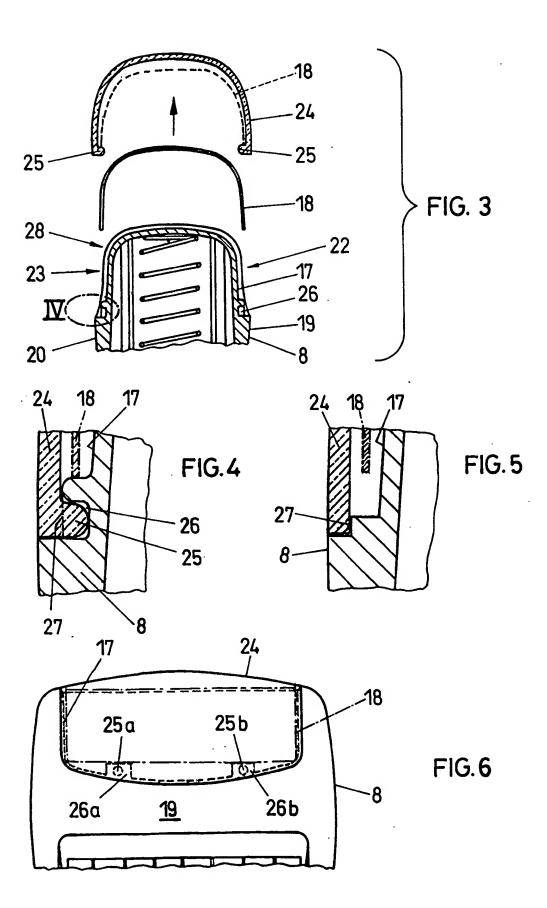
- 1. Selbstfärbe-Handstempel (1) mit Oberschlagfärbung, mit einem Stempelgehäuse (2), in dem ein aus einer Einfärbstellung an einem Stempelkissen (4) in eine Abdruckstellung bewegbares Stempelaggregat (3) angeordnet ist, dem hierfür ein Betätigungsbügel (8) sowie ein Wendemechanismus zugeordnet sind, wobei der Betätigungsbügel (8), der eine Oberseite, zwei einander gegenüberliegende Breitseiten und zwei einander gegenüberliegende Schmalseiten aufweist, haubenartig auf den Oberteil des Stempelgehäuses (2) aufgesetzt ist, zwei seitlich am Stempelgehäuse (2) anliegende Schenkel (9,10) für die Betätigung des Stempelaggregats (3) aufweist, entgegen Federkraft (15) relativ zum Stempelgehäuse (2) niederdrückbar ist und mit einer oberseitigen Aufnahmevertiefung (17) für ein Informationsblatt (18) ausgebildet ist, der eine lösbar angebrachte transparente Abdeckung (24) zugeordnet ist, dadurch gekennzeichnet, dass sich die Aufnahmevertiefung (17) unter seitlicher Begrenzung zu den Schmalseiten hin von der Oberseite (16) des Betätigungsbügels (8) kontinuierlich zu zumindest einer Breitseite (19,20) desselben erstreckt, und dass die transparente Abdeckung (24) entsprechend von der Oberseite zur zumindest einen Breitseite gewölbt und einstückig ausgebildet ist.
- 2. Selbstfärbe-Handstempel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass sich die Aufnahmevertiefung (17) im Querschnitt allgemein U-förmig zu beiden Breitseiten (19,20) des Betätigungsbügels (8) erstreckt und die transparente Abdeckung (24) im Querschnitt im Wesentlichen U-förmig gewölbt ist.
- 3. Selbstfärbe-Handstempel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die transparente Abdeckung (24) an ihrer Innenfläche randseitig Rastvorsprünge (25;25a,25b) für ein Einschnappen in Rastausnehmungen (26;26a,26b) am Rand der Aufnahmevertiefung (17) aufweist.
- 4. Selbstfärbe-Handstempel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass jeweils ein leistenförmiger mittiger Rastvorsprung (25) an den Rändern der transparenten Abdeckung (24)

angeformt ist, dem ein entsprechendes längliches Rastfenster (26) am jeweiligen Rand der Aufnahmevertiefung (17) zugeordnet ist.

- 5. Selbstfärbe-Handstempel nach Anspruch 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Rastvorsprünge (25;25a,25b) an der Innenfläche der transparenten Abdeckung (24) zugleich eine Halterung für das Informationsblatt (18) bilden.
- 6. Selbstfärbe-Handstempel nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahmevertiefung (17) mit wenigstens einem randseitigen Auflagevorsprung (27) für den Rand der transparenten Abdeckung (18) ausgebildet ist.
- 7. Selbstfärbe-Handstempel nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass in der Aufnahmevertiefung (17) im Breitseiten-Bereich randseitig ein schulterförmiger Auflagevorsprung (27) vorgesehen ist, der benachbart den Schmalseiten zur Oberseite hin mit seiner Höhe gegen Null verläuft.
- 8. Selbstfärbe-Handstempel nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Oberseite der Aufnahmevertiefung (17) ebenso wie der Breitseiten-Bereich, verglichen mit der gewölbten transparenten Abdeckung (24), höchstens geringfügig gekrümmt verläuft.
- 9. Selbstfärbe-Handstempel nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die transparente Abdeckung (24) sowohl in Quer- als auch in Längsrichtung gewölbt ist.







INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inte. .donal Application No

		PCI	T/AT 00/00029
A. CLASSI IPC 7	FICATION OF SUBJECT MATTER B41K1/56 B41K1/40		
According to	o International Patent Classification (IPC) or to both national clas	sification and IPC	
	SEARCHED		
Minimum do IPC 7	ocumentation searched (classification system followed by classif B41K	ication symbols)	
	tion searched other than minimum documentation to the extent t		
	lata base consulted during the international search (name of dat ternal, WPI Data, PAJ	a base and, where practical, searci	h tems used)
C. DOCUM	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT	·	
Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the	e relevant passages	Relevant to claim No.
Α	US 4 432 281 A (WALL ALEXANDER 21 February 1984 (1984-02-21) cited in the application the whole document	C ET AL)	1
A	EP 0 475 061 A (PORELON) 18 March 1992 (1992-03-18) page 2, column 2, line 45 -pag 3, line 10; figures 1-5	e 3, column	1
A	DE 11 36 720 B (ANDRÉ ALEXANDR 20 September 1962 (1962-09-20) the whole document	E RIBOT)	1
Furt	ther documents are listed in the continuation of box C.	X Patent family memb	ers are listed in annex.
"A" docum consi "E" earlier filing "L" docum which citatic "O" docum other "P" docum later t	ent which may throw doubts on priority claim(s) or is cited to establish the publication date of another on or other special reason (as specified) nent referring to an oral disclosure, use, exhibition or means tent published prior to the international filing date but than the priority date claimed	or priority date and not in cited to understand the prioretion "X" document of particular recannot be considered not involve an inventive step "Y" document of particular recannot be considered to document is combined with ments, such combination in the art. "&" document member of the	
	e actual completion of the international search		ternational search report
	14 June 2000 mailing address of the ISA	27/06/2000 Authorized officer	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
	European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo rd, Fax: (+31-70) 340-3016	Madsen, P	

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

inte. .tional Application No PCT/AT 00/00029

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 4432281	Α	21-02-1984	NONE	
EP 0475061	Α	18-03-1992	US 5105738 A	21-04-1992
DE 1136720	В		NONE	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Int. donales Aktenzeichen

		P	CT/AT 00/	00029
a. Klassii IPK 7	Fizierung des anmeldungsgegenstandes B41K1/56 B41K1/40			
Nach der Int	emationalen Patentidassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klass	lfikation und der IPK		
B. RECHEF	RCHIERTE GEBIETE			
Recherchier IPK 7	ter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole B41K	9)		
Recherchier	te aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, sow	elt diese unter die rechen	chierten Gebiete f	allen
	erintemationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Na ternal, WPI Data, PAJ	me der Datenbank und e	vti. verwendete S	uchbegriffe)
C. ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN			
Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe	der in Betracht kommend	len Telle	Betr. Anspruch Nr.
A	US 4 432 281 A (WALL ALEXANDER C 21. Februar 1984 (1984-02-21) in der Anmeldung erwähnt das ganze Dokument	ET AL)		1
A	EP 0 475 061 A (PORELON) 18. März 1992 (1992-03-18) Seite 2, Spalte 2, Zeile 45 -Seite Spalte 3, Zeile 10; Abbildungen 1			1
A	DE 11 36 720 B (ANDRÉ ALEXANDRE R 20. September 1962 (1962-09-20) das ganze Dokument 	IBOT)		1
	tere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu nehmen	X Siehe Anhang P	atentfamilie	
"A" Veröffe aber r "E" älteres Anme "L" Veröffe scheii ander soll o ausge "O" Veröff eine I "P" Veröff	entlichung, die den allgemeinen Stand der Technik defiriert, nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist. Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen sidedatum veröffentlicht worden ist entlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft ernen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer ren im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden der die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie erführt) entlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht	oder dem Prioritätsda Anmeldung nicht koll Erfindung zugrundell Theorie angegeben i "X" Veröffentlichtung von I kann allein aufgrund erfinderischer Tätigk "Y" Veröffentlichung von I kann nicht als auf erf werden, wenn die Ver	atum veröffentlich idiert, sondem zus segenden Prinzips st besonderer Beder dieser Veröffentli eit benuhend betra besonderer Beder inderischer Tätig inderscher Tätig ieser Kategone ir r einen Fachmann	utung; die beanspruchte Erfindung keit beruhend betrachtet t einer oder mehreren anderen 1 Verbindung gebracht wird und n nahellegend ist
	Abschlusses der internationalen Recherche 14. Juni 2000	Absendedatum des i		echerchenberichts
	Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL – 2280 HV Rijswijk Tel. (+31–70) 340–2040, Tx. 31 651 epo rd,	Bevollmächtigter Be		.,
1	Tel. (+31-70) 340-2040, TX. 31 651 epo m,	l Madsen.	۲	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Inte. Jonales Aktenzeichen
PCT/AT 00/00029

Im Recherchenberic angeführtes Patentdoku		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4432281	Α	21-02-1984	KEINE	
EP 0475061	Α	18-03-1992	US 5105738 A	21-04-1992
DE 1136720	В		KEINE	